



Gauner mit Gesangsambitionen: Otto Kasupke (Ulrich Tryzna), Herbert (Ralf Kullmann) und Geisel Friedel Vogt (Stefan Schulz) lauschen dem Gesang von Ossi-Gerd (Eike Siegel).

FOTOS: PETRA SIEBERT

VON PETRA SIEBERT

Hann. Münden – Einen Hauch von Hollywood erlebten die Besucher am Freitagabend zur Premiere der Gaunerkomödie „Kasupke's Five“ von Anke Kemper, aufgeführt vom Drei-Flüsse-Theater. Vor vollem Haus agierten die Schauspieler so überzeugend wie die Profis in Mimik, Gestik und Raffinessen.

Von Lampenfieber war ihnen nichts anzumerken, sie gingen voll in ihren Rollen auf.

Zuvor hatte Wolfgang Schäfer, Vorsitzender des Theaters, die Gäste begrüßt und sich bei Helfern und Sponsoren bedankt.



Wird am Ende noch alles gut? Das Ensemble des Drei-Flüsse-Theaters.

HINTERGRUND

Weitere Termine des Theaters

Für die meisten Aufführungen gibt es nur noch einzelne Restkarten. Für folgende Vorstellungen waren bis Redaktionsschluss noch Karten verfügbar: Freitag, 1. März; Freitag, 15. März; Samstag, 16. März; Freitag, 22. März; Samstag, 23. März; Freitag, 5. April; Samstag, 6. April; Freitag, 12. April; Samstag, 13. April; Sonntag, 28. April um 17 Uhr; Samstag, 4. Mai. Sofern nicht anders angegeben, beginnen die Vorstellungen um 19.30

Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr im Sparkassenkommunikationszentrum am Kirchplatz in Hann. Münden. Weitere Aufführungen sind ab September geplant, die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Karten sind für 17 Euro beziehungsweise 15 Euro ermäßigt unter **drei-fluesse-theater.de** oder bei der Buchhandlung Winnemuth, Rosenstraße 17, sowie bei Juwelier Deutsch, Lange Straße 40, erhältlich.

zpy/mim

Ein Krummes Ding wird geplant

Die Komödie erinnerte ein wenig an den Streifen „Ocean's Eleven“ (in deutscher Fassung aus dem Jahr 1960: „Frankie und seine Spießgesellen“). Auch da müssen die Ganoven wie in „Kasupke's Five“ eine Geisel loswerden, die keiner gewollt hat.

Die Geiselnahme beginnt damit, dass Otto Kasupke, gespielt von Ulrich Tryzna, mal wieder pleite ist, und das

kurz vor Weihnachten. So lässt er seine Bande, bestehend aus seiner Familie, Herbert (Ralf Kullmann) und Os-

si-Gerd (Eike Siegel) zusammenkommen, um ein krummes Ding zu planen. Nach einem Überfall auf eine Bäcke-

rei soll es diesmal etwas mehr sein, nämlich ein Überfall auf einen Geldtransporter, dessen „Ladung“ für ein

Kinderheim bestimmt ist. Seine Frau Inge (Hella Lehmann) möchte allerdings damit nichts zu tun haben. Die beiden Töchter Kitty (Anna-Lena Burmeister) und Bianca (Jessica Kullmann) sehen den Planungen etwas skeptisch entgegen, machen aber mit. Und, wie sollte es anders sein: Es geht voll daneben. Die Polizei kriegt Wind von dem Überfall. Nicht nur die lästige Geisel Friedel Vogt (Stefan Schulz), sondern auch die neugierige Nachbarin Frau Schultheis (Christa Siegel), bergen ein zusätzliches Risiko. Das brillante Ensemble präsentierte eine großartige Mischung aus gefühlvoller Komödie und Gesellschaftssatire und servierte einen Witz nach dem anderen.

Die Rollen wurden von der Regisseurin Dagmar Niemeyer besetzt, die Schauspieler verkörperten die Charaktere in Perfektion. Mit einer großen Portion Situationskomik, spritzigen Dialogen und witzigen Momenten sorgte diese Komödie zwei Stunden für allerbeste Unterhaltung, oft zum Brüllen komisch.

Mit anhaltendem Applaus wurden die Akteure für ihre schauspielerische Leistung und die hervorragende Inszenierung belohnt.